Ein neuer Anfang

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der Pikenplatz

Der Pikenplatz

Da sah sie ihn.....

Herzog Barradin, der Kommandeur vom Pikenplatz. Ein Mann so stark und edel sowas hatte Rosiel selten gesehen.

Wie er dastand in seiner glänzenden Rüstung die mit Ketten und Stahl überzogene Haut bedeckend.

Seine Augen blickten sogleich zu der jungen und hübschen Waldläuferin herüber und sie wusste nur er kann ihr helfen das man auch

in Löwenstein aufgenommen wird als Krieger gegen die Charr.

"Herzog" rief sie ihm zu um dann vor ihm zu knien um ihm die Ehre zu erweisen. "Was macht eine so junge Waldläuferin in so einem gefährlichen Teil von Ascalon"?

fragte der Heerführer mit einem kühlen Blick dem selbst Rosiel nichts entgegenzusetzen hatte.

"Ich brauche eure Hilfe, großer Heerführer"! Seine Blicke durchbohrten Rosiels Augen förmlich und Liesen sie zu Eis erstarren.

Sie konnte den großgewachsen Mann nicht weiter in die Augen schauen zu viel Respekt und Angst hatte sie davor das er sie sogleich wieder wegschicken würde und das sie dann nichts erreicht hätte außer dem das sie nur belächelt werden würde in Ascalon zu viele Leute glaubten dort an sie und ihren Weg nach Westen.

"Ich ersuche euch um euch meine Dienste und meine Leben anzubieten" sagte sie mit starker und kräftiger Stimme. "Ich weiß ich sehe nicht wie eine große Kriegerin aus aber überzeugt euch selbst von meinem Geschick mit dem Bogen und dem Vertrauen mit der Natur" sie hob den Kopf öffnete die klaren blauen Augen und sah den Heerführer nun

an ohne Angst und zweifel in den Augen. "Steh auf mein Kind, du bist sehr mutig hier bei mir vorzusprechen die meisten haben Angst und trauen sich nicht einmal bis hierher zum Pikenplatz"

sagte er und hielt ihr seine Hand hin um ihr aufzuhelfen. Rosiel bemerkte seinen starken Griff und bedankte sich freundlich mit einen zarten Lächeln.

"Was ist euer Wunsch junge Waldläuferin? Was kann ich für euch tun?" sprach er und lächelte Rosiel nun an sein Blick war nun nicht mehr so kalt und erschreckend wie am Anfang.

Doch er schien immer noch nicht begeistert davon dass sie etwas von ihm wollte.

"Ich bin hier um ein Empfehlungsschreiben von ihnen zu bekommen wenn sie sich von

meinen Kampfkünsten überzeugt haben, Herzog!" Barradin verschlug es die Sprache. Er sah sie an und dann sprach er " du bist nicht die erste die das will kleines in letzter Zeit kommen viele her aus ganz Tyria um an der Seite der großen Krieger in Löwenstein zu kämpfen.

Wieso gerade ihr ? Und nicht eure Schwester, Rosiel ?"

Rosiel erschrak woher kannte er meine Schwester und wieso kennt er mich? tausende von Gedanken schossen ihr durch den Kopf. Wieso ich ? Ja wieso ich ?

Frage sich Rosiel nun selber und wusste auf diese Frage keine Antwort die gut genug gewesen wäre um sie dem Herzog zu nennen.

"Ich weiß es nicht" antwortet sie Barradin. Er sah sie fragend an. "Ich denke ihr kennt den Grund wieso ihr dieses Schreiben wollt nicht wahr?" sprach er im rauen Ton.

Sie nickte und ihr Kopf sank Richtung Boden. Ihr Herz war nun wieder so schwer in ihr kam das Versprechen wieder hoch was sie ihrer kleinen Schwester gegeben hatte.

Barradin nahm seine Hand legte sie Rosiel auf die Wange und sagte zu ihr "Ich kannte deinen Vater kleines und deine Mutter sie war genau so hübsch wie ihre 2 kleinen Mädchen.

Alexiel und Rosiel ja ich kenne euch seit ihre noch klein wart euer Vater war ein großer und stolzer Krieger." Rosiel begann zu weinen und schlurzte vor lauter Trauer. "Nun zeig mir was du kannst Rosiel und ich werde sehen was ich für dich tun kann!"

Rosiel wusste nicht wie ihr geschah. Mit Tränen im Gesicht nahm sie ihren Bogen - es war ein Erbstück ihres Vaters - und spannte die Sehne bis zum letzten.

Ihr gegenüber stand ein Mann noch größer als der Herzog selber aber schlank und sehr beweglich sah er aus.

Sein Name war Squall, ein blonder junger Mann von einem anderen Kontinent stammend und geschickt mit dem Bogen.

"Wenn er deinen Pfeilen ausweichen kann Rosiel dann kann ich dir nicht weiterhelfen." sprach der Herzog mit verzogener Mine.

"Nun mach schon schieß auf mich oder traust du dich nicht?" zischte der blonde Jüngling ihr entgegen. "Aber ich kann doch nicht auf einen Menschen schießen"

erwiderte Rosiel. "Wenn du das nicht kannst gehörst du nicht zu den Streitkräften die Tyria befreien wollen" zischte er wieder der verwirrten jungen Frau herüber.

Sie nahm ihren Mut zusammen und lies den Pfeil nun los, er flog mit einer Geschwindigkeit die selbst sie noch nie gesehen hatte aber dennoch traf sie den jungen Mann nicht

der Pfeil flog an ihm vorbei und traf an die Wand hinter ihm.

"Das wars was du kannst, das ist doch nicht dein ernst oder"? Rief er ihr zu und lächelte sie an.

"du wirst schon sehen der nächste Schuss trifft " blaffte sie ihn an und spannte erneut ihren Bogen

Nun zielte Rosiel genau und nahm nicht nur einen Pfeil um ihn zu schießen. Einen Doppelschuss mal sehen ob er dem auch ausweichen kann dachte sie sich.

Sie ließ los und schneller als sie etwas sagen konnte hatte sie den jungen stürmischen Mann an der Mauer festgenagelt.

Squall schaute sie an und wusste nicht wie ihm geschah "wie hast du das gemacht"? schrie er

Der Herzog verblüfft von dem Können der jungen Dame klatschte in die Hände und war zusehns begeistert.

"Ich kann dir sagen wie sie es gemacht hat Junge.... Rosiel hat Talent und gute Gene" der Herzog lachte und war nicht mehr zu halten.

Er befahl seinen Wachen den jungen Mann zu helfen bevor er sich die Rüstung zerstörte.

"Und was ist nun war das schon alles "? frage Rosiel ganz erstaunt über sich selber dass sie das überhaupt gewagt hatte auf einen armen wehrlosen Menschen zu schießen.

Der junge Mann gab Rosiel einen kleinen schubs und wollte ihr damit zeigen ...Hey nicht schlecht... doch Rosiel gefiel das ganz und gar nicht.

"Nimm deine Pfoten von mir "Kumpel" " sagte sie verärgert."Ich hätte dich eben umbringen können du naiver kleiner Gnom"

"Na na na Rosiel sei nicht so hart zu ihm er ist ein guter Junge und ein sehr begabter Waldläufer wie du... Morgen werde ich dir das Schreiben was du willst geben heute ruh dich aus

und entspann dich ein bisschen denn es ist ein langer und steiler weg über die Berge." Mahnte der Herzog und zog sich in sein Zelt zurück um alles für Rosiels Abreise morgen fertig zu machen.

Rosiel nahm ihren Bogen und starrte den jungen Mann fragend an *Ob er wohl auch nach Löwenstein will' dachte sie und verzog sich in den hinteren Teil des Pikenplatzes. Die Nacht brach herein aber sie fand heute Nacht einfach keinen Schlaf zu viel ist heute passiert als das sie jetzt einfach so schlafen könnte.

Doch auch wenn sie nicht schlafen wollte irgendwann übermannt sie die Nacht und der schlaf tat auch ihr sehr gut denn der Weg morgen würde schwer werden.

Ein lautes Geräusch dröhnte in Rosiel Ohren und sie wurde ruckartig wach. Sie lief nach vorn zum Zelt des Herzogs und auch in diesen frühen Stunden stand er da er wachte hier über alle Reisenden und die wenigen Bewohner des Pikenplatzes.

Er erblickte sogleich Rosiel und gab ihr zu verstehen dass sie zu ihm kommen sollte. Rosiel ging mit leichten Schritt auf Barradin zu und sah auch gleich das was sie gestern gewollte hatte

Das Schreiben mit dem ihre Reise nun weiter gehen konnte. Sie sagte nichts... sie umarmte mit Tränen in den Augen den Herzog, bedankte sich mit leiser Stimme und ging dann mit den vielen Wünschen

in ihrer Hand durch das Tor des Pikenplatzes um über die Berge und Schluchten ihrem nächsten Reiseziel der Jackbiegung entgegen zugehen.